



Statt scharfer Klingen kreuzten die Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ geschliffene Argumente.

Foto atb:

Mit der Macht der Worte

STREITGESPRÄCHE Regionalentscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ in Theo-Koch-Schule

GRÜNBERG (atb). Soll die Impfpflicht für Masern eingeführt werden? Vier Schüler der Sekundarstufe II aus verschiedenen Schulen traten in einer Debattierunde im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ des Landes Hessen in der Grünberger Theo-Koch-Schule (TKS) gegeneinander vor Publikum und einer Jury an.

Ein Junge starb aktuell bereits an Masern, warf Tosca Roland von der Goetheschule Wetzlar ein. Sie führte ins Feld, dass die Krankheit zurzeit auf dem Vormarsch und ein deutlich höherer Zuwachs an Erkrankten als früher zu verzeichnen sei.

Elias Birkenfeld von der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg setzte „Formaldehyd“ dagegen. An die Verantwortung erinnerte Hannes Kupfer von der TKS.

Shanna Schmall vom Landgraf-Ludwig-Gymnasium Gießen argumentierte, man solle die Zahl der Neuansteckungen nicht unterschätzen und setzte dabei auf ihre freundliche und bestimmte Art. Sie fragte, warum man einen Zwang ausüben solle, mit einer Pflicht

müsse zudem eine Strafe einhergehen und sprach sich gegen die Pflicht zur Impfung aus.

In einer zweiten Runde nahmen die Diskussionsgegner die vorgebrachten Argumente ihrer Kontrahenten auf und bezogen Stellung. Abschließend blieb jeder bei seiner Position. Doch dies war durch den Wettbewerb vorgeschrieben.

Im Wettkampf der Sekundarstufe II belegte Hannes Kupfer den ersten Platz. Den Zweiten schaffte Tosca Roland. Auf den dritten Platz kam Shanna Schmall.

Aufmerksam hörten und beobachteten die Mitglieder der Jury. Ebenfalls aufmerksam und gespannt verfolgten auch die rund 100 Schüler im Zuhörer-raum das Geschehen.

In der Sekundarstufe I wurde die Frage behandelt: „Sollen die Bundesjugendspiele für die Jahrgangstufen acht bis zehn freiwillig stattfinden?“ Auch hier wurde nach festen Regeln verfahren. Jeder Debatant hatte je zwei Minuten Zeit, um seine Position ungestört darzulegen. Darauf folgte eine zwölf-minütige freie Aussprache. Jeder Debatant

fasste dann in nochmal je einer Minute sein Fazit und Resümee der Debatte zusammen.

Den ersten Platz der Sekundarstufe I belegte Natascha Janho vom Landgraf Ludwig Gymnasium Gießen. Auf den zweiten Platz kam Anne Carl von der Liebigschule Gießen und den Dritten belegte Yasmin Ceylan von der Theo-Koch-Schule Grünberg.

Die Juroren beurteilten die Debattierkunst der Schüler nach vier Kriterien, dazu gehörte Sachkenntnis, Überzeugungskraft, die Gesprächsfähigkeit und das Ausdrucksvermögen und gaben dazu eine ausführliche Kritik zu jedem Einzelnen.

Die beiden Erstplatzierten müssen sich beim Landesentscheid in Wiesbaden beweisen und haben, wenn sie siegen, die Chance zum Bundesfinale nach Berlin zu reisen.

Die Sieger des Regionalentscheids erhielten jeweils einen Buchgutschein, eine Urkunde und ein Siegerseminar in Wetzlar. Dort trainieren sie unter Anleitung von professionellen Rhetoriktrainern der freien Wirtschaft.